

Grundlagen:

Lehrbuch: P.A.U.L. D 8. Persönliches Arbeits- und Lesebuch, Schöningh / Westermann, ISBN 978-3-14-127418-9

Arbeitsheft: PAUL D 8, Arbeitsheft, Neubearbeitung, Schöningh / Westermann, ISBN 978-3-14-127424-0

Unterrichtseinheit	angestrebte Kompetenzen / Schwerpunkte
Kurzgeschichten • Inhaltliche Erschließung • zum Verhalten literarischer Figuren positionieren • Merkmale einer Kurzgeschichte • Erzählform und Erzählperspektive erkennen • schriftlich zusammenfassen • Interpretation • Produktiver Umgang: Textgestaltung • Sprachliche Besonderheiten • Bezug zu Sachtexten <u>Wiederholung:</u> • Inhaltsangabe und Zusammenfassung	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <u>Sprechen und Zuhören:</u> • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen • erschließen literarische Texte im szenischen Spiel. <u>Schreiben:</u> • schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. • prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte. • fassen den Inhalt von Texten zusammen (sachlicher Stil, Präsens, indirekte Rede, Sprechhandlungsverben nutzen). • verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung: innerer Monolog, Gedankenbericht. • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: verfassen zu Leerstellen, z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge • beschreiben literarische Figuren • fassen Texte zusammen • formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie: ○ sich an Arbeitshinweisen orientieren, ○ grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ○ ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen. <u>Lesen</u> • kennen, unterscheiden und beschreiben Textsorten in ihren Merkmalen und Wirkungsabsichten: Kurzgeschichten • stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: ○ formulieren Leseerwartungen ○ klären Unbekanntes u.a. durch Nachschlage, ○ formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> • kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede. • erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan **Deutsch**, Jahrgang 8 (Stand August 2025)

Erörterung • Standpunkt vertreten • Fachbegriffe der Argumentation (These, Antithese, Argument, Fakten, Beispiele, Fazit und Appell) • Aufbau einer Argumentation (dialektisch, Reißverschlussprinzip) • schriftlich Stellung nehmen • Sachtexte/materialgestütztes Schreiben <u>Integrativ:</u> • Adverbialsätze • Fremdwörter • journalistische Texte Möglich: Teilnahme an „Jugend debattiert“	<u>Sprechen und Zuhören:</u> • äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht. • verfügen über erweitertes Fachvokabular • beteiligen sich konstruktiv an Gesprächen • vertreten eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt • unterscheiden beim Zuhören Wesentliches von Unwesentlichem • gestalten eine Kommunikationssituation szenisch <u>Schreiben:</u> • schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. • setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen Aspekte und fertigen einen Schreibplan an • prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte. • setzen sich schriftlich sich erörternd mit Fragestellung auseinander, verknüpfen Argumente in steigendem Aufbau • gestalten appellative Texte • kennen und unterscheiden wesentliche Merkmale argumentativer Texte (These, Argument, Beispiel / Beleg) <u>Lesen:</u> • sichten Informationen in gedruckten und digitalen Medien und schätzen deren Zuverlässigkeit ein <u>Sprache und Sprachgebrauch:</u> • erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation.
Jugendroman • Figurencharakteristik • Beziehungskonstellation (Eltern, Kind, Familie etc.) • Entwicklungsprozess/Identitätsfindung • erzählerische Gestaltungsmittel (Perspektive etc.) • Umgang mit Textbelegen • möglich: historische und biografische Bezüge kennenlernen/für ein vertieftes Textverständnis nutzen <u>Integrativ:</u>	<u>Sprechen und Zuhören:</u> • halten kurze Referate und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert, stichwort- und mediengestützt. • gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus. • erschließen literarische Texte im szenischen Spiel. <u>Schreiben:</u> • verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung: innerer Monolog, Gedankenbericht. • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: verfassen zu Leerstellen, z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge, • beschreiben literarische Figuren <u>Lesen</u> • lesen sinnerfassend und in angemessenem Tempo • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, aktivieren ihr Vorwissen, klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter, formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, visualisieren Textinhalte.

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan **Deutsch**, Jahrgang 8 (Stand August 2025)

Jugendsprache	- kennen ein Spektrum exemplarischer Werke und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Jugendbuch - stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander. - erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Erzählperspektive, innerer Monolog, - erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Parallel- oder Gegentexte, Ausgestaltung von Leerstellen, Standbilder, szenische Umsetzung, <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> - erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation. - unterscheiden Aktiv und Passiv und nutzen deren sprachliche Leistung. - klären semantische Beziehungen von Wörtern mithilfe von Ober- und Unterbegriffen, Synonymen, Antonymen. - erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch.
Grammatik: Wunschwelten – Modalität - verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität funktional verwenden: - Konjunktiv I und II sowie weitere Möglichkeiten der Modifizierung von Aussagen (indirekte Rede) - wörtliche Rede als indirekte Rede wiedergeben - Konjunktiv I in Verbindung mit Zeitungstexten <u>Integrativ:</u> - Sachtexte - Journalistische Texte: - Journalistische Textsorten (Bericht, Reportage, Glosse, Rezension etc.) unterscheiden - Äußerer und inhaltlicher Aufbau einer Nachricht, Zeitung - Entstehung einer Nachricht /Zeitung - Inhaltsangaben schreiben und überarbeiten - journalistische Texte erstellen, überarbeiten, bewerten	<u>Schreiben</u> - schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. - Berichten – auch materialgestützt – unter Verwendung informierender journalistischer Textsorten - fassen Texte zusammen unter Verwendung der indirekten Rede - gestalten appellative Texte mithilfe verschiedener Medien <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> - erkennen die kommunikative Absicht und Sprechweisen und auffällige sprachliche Mittel - kennen und verwenden den Konjunktiv in indirekter Rede - unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten und ihre Wirkungsabsichten (Nachrichten, Bericht, Reportage, Interview, Leserbrief)

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan Deutsch, Jahrgang 8 (Stand August 2025)

Lyrik • Motive der Lyrik analysieren • Formale Analyse: Gedichtform, Reimschema, Strophe, Metrum, Kadenz • Sprachliche Gestaltungsmittel: Wortfeld, rhetorische Mittel • Deutungsansätze • Wdh.: Zitieren und verweisen <u>Integrativ:</u> • Dialekte/Regionale Sprachvarietäten	<u>Sprechen und Zuhören:</u> • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen • beschreiben Bilder, literarische Figuren • tragen Gedichte vor <u>Schreiben</u> • verfassen Gegen- oder Paralleltexte • fassen den Inhalt von Texten zusammen • nutzen graphische Verfahren zum Textverstehen • formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie: ○ sich an Arbeitshinweisen orientieren, ○ grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ○ ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen. <u>Lesen</u> • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Gedicht • stellen Bezüge zwischen Text und Entstehungszeit sowie zu eigener Lebenswelt her • formulieren Deutungsansätze, belegen sie und verständigen sich darüber im Gespräch • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Metapher, Symbol, lyrisches Ich / Sprecher • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: mediale Transformation <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> • unterscheiden ggf. Standardsprache, Regionalsprachen und Dialekte • kennen ggf. regionalsprachliche Besonderheiten • klären semantische Beziehung von Wörtern • erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch
Drama • Inhaltliche Erschließung • Dramentechnische Begriffe (Monolog, Dialog, Szene, Akt) • Rollenbiographie • Charakteristik • Zusammenfassung • Interpretationsansätze • ev. Einführung Kommunikationstheorie (Schulz von Thun) • (bei Tell): Aktualitätsbezug • Sachtexte	<u>Sprechen und Zuhören:</u> • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen • erschließen literarische Texte im szenischen Spiel • beschreiben Personen und Vorgänge • tragen ggf. kurze Dialoge sinngestaltend auswendig vor <u>Schreiben</u> • schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. • fassen Texte zusammen • formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie: sich an Arbeitshinweisen orientieren etc. (s.o.) • setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen Aspekte und fertigen einen

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan **Deutsch**, Jahrgang 8 (Stand August 2025)

<u>Integrativ</u> Film	Schreibplan an - prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte. - stellen Zusammenhang zwischen Text und Entstehungszeit sowie ihrer eigenen Lebenswelt her - gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: verfassen zu Leerstellen, z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge - beschreiben literarische Figuren - beschreiben die Wirkung filmischer Gestaltungsmittel <u>Lesen</u> - kennen ein Spektrum exemplarischer Werke und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Drama - stellen einen Zusammenhang zwischen Text und Entstehungszeit her - formulieren Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber - stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her - erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Akt, Szene, Monolog - erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren - beschreiben die Wirkung filmischer Gestaltungsmittel: Schnitt, Montage, Kamerabewegung <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> - erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation - erkennen die kommunikative Absicht von Sprechweisen - erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch
Novelle - Literarische Epoche, z.B. Romantik - Merkmale der Novelle (Einordnung Erzähltexte) <u>Integrativ:</u> - Lebensentwürfe - Lebenslauf / Bewerbungsgespräch	<u>Sprechen und Zuhören:</u> - verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen - erschließen literarische Texte im szenischen Spiel. <u>Schreiben:</u> - schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. - prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte. - fassen den Inhalt von Texten zusammen (sachlicher Stil, Präsens, indirekte Rede, Sprechhandlungsverben nutzen). - verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung: innerer Monolog, Gedankenbericht. - gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um (verfassen Texte zu Leerstellen, z.B. innere Monologe etc.) - beschreiben literarische Figuren - fassen Texte zusammen - formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, <u>Lesen</u> - kennen, unterscheiden und beschreiben Textsorten in ihren Merkmalen und Wirkungsabsichten: Novelle

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan Deutsch, Jahrgang 8 (Stand August 2025)

	• stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen etc. <u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> • kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede. • erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch
Fachsprache im Gebrauch	<u>Sprechen und Zuhören</u> • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern • berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge <u>Lesen</u> • kennen und nutzen weitere reduktiv-organisierende Lesestrategien
• Sachtexte • Fremdwörter • Sprachgeschichtliche Einflüsse <u>Integrativ:</u> • Zeichensetzung • Bewerbungsmappe	<u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u> • kennen einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge, wie Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse etc. • kennen Regularitäten der Fremdwortschreibung • benutzen Wörterbuch

Die Fachkonferenz behält sich etwaige Änderungen an dem Curriculum vor.